Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 10. Januar 2018 um 15:31 Uhr

Jetzt ist der Rechtsmediziner beauftragt

Makabrer Fund auf dem Grünstreifen: Kindergartengruppe stößt auf menschliche Knochenteile

Mittwoch 10. Januar 2018 - **Hannover (wbn). Makabrer und schauriger Fund auf einem Grünstreifen in Hannover. Ein fünf Jahre alter Junge, der mit einer Kindergartengruppe unterwegs war, hat am Wickopweg einen auffälligen Knochen gefunden, der sich bei genauerem Hinsehen als Menschenknochen herausgestellt hat.**

Die alarmierte Polizei untersuchte das Gelände und konnte noch weitere vier Knochenteile entdecken. Ein Rechtsmediziner hat sie ebenfalls als menschliche Knochen eingestuft. Der Fund gibt Rätsel auf.

Fortsetzung von Seite 1

Es gibt aber keine konkreten hinweise auf eine mögliche Straftat. Nachfolgend der Polizeibericht aus Hannover: „Ein fünfjähriger Junge hat gestern Morgen einen Knochen auf einem Grünstreifen am Wickopweg gefunden. Bei einem folgenden Polizeieinsatz sind weitere vier Knochenteile gefunden worden, die laut ersten Untersuchungen eines Rechtsmediziners von einem Menschen stammen.

Der Fünfjährige war gestern Vormittag zusammen mit seiner Kindergartengruppe am Wickopweg unterwegs gewesen, als er den Knochen im Buschwerk eines Grünbereichs am Rande des Geländes der Sportuniversität entdeckte.

Nachdem die Polizei alarmiert worden war, fanden Beamte im Laufe des Nachmittags weitere vier Knochenstücke in unmittelbarer Nähe.

Ein hinzugezogener Rechtsmediziner untersuchte die Funde, bei denen es sich demnach um menschliche Überreste handelt.

Ersten Ermittlungen zufolge geht die Kriminalpolizei von einer längeren Liegezeit aus.

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine konkreten Hinweise auf eine Straftat. Die Identität und das Geschlecht der verstorbenen Person sind derzeit unbekannt.

Durch Untersuchungen der aufgefundenen Knochenteile in der Rechtsmedizin - diese werden vermutlich eine längere Zeit in Anspruch nehmen - erhoffen sich die Ermittler des Zentralen Kriminaldienstes in den nächsten Wochen weitere Erkenntnisse."